

Greenpeace ist über Bafu-Entscheid empört

4.09.2007 **Freiland-Experimente mit Gentech-Pflanzen bewilligt**



Weizenfeld ©Ulrich Baatz/Greenpeace

Zürich/Bern. **Greenpeace ist empört über den heutigen Entscheid des Bafu, die Freiland-Experimente der Universität Zürich und der ETH mit genmanipulierten Pflanzen zu bewilligen. Die Bewilligung hat das Bundesamt erteilt, obwohl in den vorliegenden Versuchsanordnungen wichtige Resultate zur Einschätzung möglicher negativer Auswirkungen auf andere Lebewesen fehlen. Greenpeace prüft in den nächsten Wochen die Argumente der Bewilligungsbehörde und lotet Möglichkeiten aus, wie die Gentech-Aussaats bekämpft werden kann.**

Das Bafu hat heute entschieden, dass die Universität Zürich und die ETH Zürich von 2008 bis 2010 verschiedene Freiland-Experimente mit pilzresistenten Gentech-Weizensorten sowie einer Kreuzung von Gentech-Weizen und einem Wildgras durchführen dürfen.

Greenpeace und 13 andere Umwelt-, Bauern- und Konsumentenschutzorganisationen hatten dazu am 14. Juni 2007 eine Stellungnahme eingereicht. Hauptkritikpunkt an den Freiland-Experimenten ist, dass relevante Labor-Resultate zur Einschätzung möglicher negativer Auswirkungen auf andere Lebewesen fehlen. Nach dem Gentechnikgesetz müssen diese in geschlossenen Systemen durchgeführt werden. Obwohl diese Auflage nicht erfüllt ist, hat das Bafu die Projekte heute bewilligt.

[Pressemeldung 4. September 2007](#)

[Stellungnahme zu den Freisetzungsvorhaben des Konsortium-Weizen.ch](#)

[zurück](#)

Ihr Kommentar (1)

[gabinfo](#) schrieb am 04.09.2007 21:01

Ich hoffe, bald einen Hinweis zu finden, wo+wann die Kundgebung stattfindet. Das darf nicht hingenommen werden!

Kommentar schreiben

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu schreiben.

Login

Benutzername:

Passwort:

[Passwort vergessen?](#)

Sind Sie noch nicht registriert?

Eine Registrierung ist kostenlos und bietet Ihnen viele Vorteile: Newsletter, Kampagnen kommentieren, Magazin...